



AMERIKA/USA - US-amerikanische Bischöfe begrüßen Einigung über Reform der Zuwanderungsgesetze als „ersten wichtigen Schritt“

Washington (Fidesdienst) – Als „einen ersten wichtigen Schritt“ bezeichnet die US-amerikanische Bischofskonferenz die jüngste Einigung über eine Reform der Zuwanderungsgesetze im Kongress. Die Absichtserklärung, die von vier republikanischen und vier demokratischen Abgeordneten vorgelegt wurde, enthält grundlegende Richtlinien, die zur Verabschiedung neuer Bestimmungen innerhalb wenige Wochen führen könnten. Die Reform der Zuwanderungs- und Aufenthaltsbestimmungen wird seit langem erwartet. Die Verlautbarung der Bischofskonferenz zitiert den Vorsitzenden der Migrationskommission der Bischofskonferenz: „Es ist von grundlegender Bedeutung, dass die neuen Bestimmungen es illegalen Zuwanderungen ermöglichen, aus ihrem Schattendasein hervorzutreten und amerikanischen Staatsbürger zu werden. Damit können Millionen von Menschen wieder hoffen“. Nach Ansicht der Bischöfe sollte aus der Reform ein System hervorgehen, „das in der Lage ist gleichsam die Menschenwürde und das Vaterland zu schützen“. Nach Schätzungen der Bischofskonferenz sind rund 11 Millionen Zuwanderer bereit, ihre Situation zu legalisieren. Jedes Jahr widmet die Bischofskonferenz dem Thema der Zuwanderung eine besondere Initiative, die dieses Jahr vom 6. bis 12. Januar unter dem Motto: „Wir sind nicht länger Ausländer: gemeinsam auf dem Weg der Hoffnung“ statt. (CE) (Fidesdienst, 07/01/2013)

> LINKS

Verlautbarung im Wortlaut (Englisch): <http://www.nccbuscc.org/news/2013/13-028.cfm>: